

zu machen. Uebrigens spricht man auch davon, daß er bald zum General beider werden soll.

Uebrigens ist die Ernennung Hoff's der klarste Beweis von der Eigenhaftigkeit jener Ausstellungen der feudalen Blätter, die die Stellung des Ministeriums als erschüttert bezeichnen, denn ein Kabinet, das sich die kaiserliche Ungnade zugezogen, wird gewiß nicht durch einen Akt des Mordens selbst komplett und dadurch erst vollkommen gekräftigt. Wozu doch diese Leute Zeit haben? — Es ist merkwürdig!

Politische Neugierden aus Wien sind heute nicht zu melden, da durch die Vertagung des Reichsrathes und die begonnenen Osterferien in dieser Richtung absolute Windstille eingetreten ist.

Linz, 28. März. Die „Tagespost“ meldet: Ein Benedictiner-Mönch, welcher Professor der Chemie an dem Oeuvr-Gymnasium Kremsmünster ist, hat sich confessionell erklärt und eine Privatbedienstung in einer Fabrik angenommen.

Prag, 28. März. Bei der gestern Nachmittag erfolgten Auflösung der Patriotisch-ökonomischen Gesellschaft durch den Statthalter Dr. Friebl namens des Statthalters waren zur Inventar-Aufnahme Politischer-Director Marx, der Vorstands-Stellvertreter aus dem Statthalter-Rechnungs-Departement, Schlachtra, und der Vice-Präsident der Patriotisch-ökonomischen Gesellschaft, erzbischöflicher Rath Pollack, beigezogen. Die Inventar-Aufnahme dauerte bis 10 Uhr Nachts. Sämmtliche Vereins-Localitäten wurden versiegelt, die Kassenbarthschaft in Amtsbewahrung genommen. Die in der jüngsten Versammlung der Patriotisch-ökonomischen Gesellschaft gehaltene Rede des feudalen Baron Karl Korb-Weidenbaum gegen den Steuer-Regierungsmodus wurde behufs Agitation von der Patriotisch-ökonomischen Gesellschaft in Druck gelegt, von der Behörde jedoch verboten. Die Koliner Deputation verlangte gestern nebst dem Statthalter zu sprechen, wurde aber nicht vorgelassen. Die erzbischöflichen Organe melden, daß auch die Koliner Gemeindevorstellung resignt habe. Die Bezirkshauptmänner machen bekannt, daß jede Deputation, die es wegen solcher, Großgrundbesitzer zu terrorisiren, sofort arretirt würde. In Simson und Hün werden Meetings arrangirt. Mehrere Gemeinden des Bisthums Prag traten aus der katholischen Kirche aus.

Prag, 28. März. Zur Konferenz der böhmischen Abgeordneten sind Herrsch, Plener und nahezu sämtliche Reichsrathsglieder eingetroffen. Die Verhandlungen werden heute und morgen fortgesetzt, nachdem gestern nur eine Vorbesprechung stattfand. Von hier aus versagen sich die meisten Abgeordneten in ihre Wahlbezirke. Herrsch wird Montag vor einer Wahlerversammlung sprechen. Zur feudalen Wahl-Agitation verlautet, daß die bisher versagenden Grafen Pourtalès seine Güter abgetauft wurden.

Prag, 29. März. Die Gesandte der Patriotisch-ökonomischen Gesellschaft werden durch einen landesfürstlichen Kommissär in Gemeinschaft mit der von der Regierung ernannten Kommission weitergeführt.

Russland.

Berlin, 28. März. Der Kreuzzeitung wird aus Wien die bevorstehende Entlassung des Ministeriums Auerpegg gemeldet. Die Kreuzzeitung beweist selbst diese Angabe wegen der soeben erfolgten Vervollständigung des Cabinetes durch Hoff's Ernennung.

Ein Ministerial-Rescript untersagt sämmtlichen activen Staatsbeamten die Theilnahme an Actien-Gesellschaften als Directors- oder Aufsichtsraths-Mitglieder.

Der Abgeordnete Dr. Rosch starb gestern im jüdischen Krankenhaus, 68 Jahre alt.

Julda, 28. März. Außer dem Schulaufsicht-Gesetz steht auf der Tagesordnung der preussischen Antis-Jubelkassen am 9. April auch die Frage der Communication der Antis-Jubelkassen.

Gumbinnen, 27. März. Die Direction der Jrenenanstalt in Allenburg erhielt die Anweisung, den altkatholischen Pfarren Grunert auch feiner als katholischen Seelsorger der Anstalt zu betrauen.

Paris, 28. März. In der Commission erklärte Thiers, es sei nicht notwendig, Anstaltsmittel zu suchen, um das Gleichgewicht im Budget herzustellen; sondern man müsse sofort ein solches Steuerprogramm einführen, welches Vertrauen einflößt und ernste Bürgerpflichten bietet mit Hinblick auf das behufs Beilegung der Schiedsamtung zu emittirende Anleihen. — Die Verhandlung über die Kohlensteuerung wird unmittelbar nach Wiederausbruch der National-Versammlung beginnen.

Paris, 28. März. Trotz der dabei zur Sprache kommenden höchst scandalösen Enthüllungen verläßt Trochu's Proceßklage gegen den „Figaro“ bisher vom großen Publikum fast unbeachtet. Die als Jungen vor geladenen Bonapartisten (Wallace, Chereau, Rouher u.) befehligen sich großer Mäßigung. Das Journal des Debats bringt einen Leitartikel über die Armeereorganisation, zu deren dringender Verantwortung es anspricht: Trotz Jena und des Tilsiter Friedensvertrages sei Preußen durch Ausdauer und unabhingiges Sinnen auf Verbesserung der Fehler zu jener bewundernswürdigen Militärs-Organisation gelangt, welche heute für ganz Europa musterhaft ist und die Frankreich auch für sich anstreben müsse, nachdem Dank derselben das früher winzige Preußen binnen einem halben Jahrhundert zu der anerkannt ersten Militärmacht sich emporhob.

Paris, 28. März. Die National-Versammlung beschloß, sich vom 30. März bis 22. April zu vertagen; sie wird morgen die Permanenz-Commission wählen und Samstag noch zwei Sitzungen abhalten.

Paris, 29. März. Bei der gestrigen Fortsetzung des Proceßes des Generals Trochu contra „Figaro“ sagte der Junge Graf Maille folgendes aus: „Als Trochu im Jahre 1867 gelegentlich seines Besuches über die Armeereorganisation den Feldzeugmeister Venedel ausnehmend lobte und ich ihn darüber um Aufklärung bat, antwortete Trochu: Ich liebe Venedel, weil gar bald alle französischen Generale gleich wie Venedel belobt zu werden nöthig haben dürften. Die schlechte Armeereorganisation wird lauter Venedels aus uns machen.“ Ebangarnier weigerte sich hartnäckig, die vom „Figaro“ ihm imputirten Worte über Trochu's Charakter direkt zuzugestehen. Er gibt Bedächtniswache vor.

Rom, 27. März. Bei der Audienz, welche der Prinz von Wales bei dem Papste hatte, sprach der Papst der Königin Victoria seinen Dank aus für ihre beifälligen Beweise der Sympathie für ihn und ihr rührendes Verfahren gegen die Katholiken. Der Papst lobte den religiösen Geist des englischen Volkes.

Rom, 28. März. Nuova Roma dementirt neuerdings die Gerüchte über den angeblichen Abschluß einer Allianz zwischen Italien und Deutschland. Die vom Unterrichtsminister ernannte archäologische Commission beschloß, den Architektonischen Ganzen und den Geschichtsschreiber Gregorovius zur Theilnahme an ihren Arbeiten einzuladen. Baron Suterland wird zur Unterzeichnung der Convention in Betreff der asiatischen Dampfschiffahrtslinie hier erwartet. Dergleichen werden auch die Directoren der anderen großen italienischen Schiffahrts-Gesellschaften hier eintreffen, um an den Verhandlungen wegen der Reorganisation des Seebienstandes theilzunehmen. Der russische General-Postdirector, Baron Welbe, ist behufs Abschluß einer Post-Convention zwischen Italien und Rußland in Florenz eingetroffen. Die Itale bekämpfte die Idee einer Umgestaltung des Ministeriums.

Rom, 29. März. Die Opinions dementirt das Gerücht von einer demnächst bevorstehenden Veränderung im Ministerium. Montag findet zu Ehren der dänischen Majestäten und des Prinzen und der Prinzessin von Wales ein großes Hofdiner statt.

Florenz, 29. März. Der Nazione wird aus Rom gemeldet: Die Lage des Cabinetes ist fortwährend eine sehr schwierige; der Ministerpräsident Langja antwortete einigen Deputirten, welche ihm im Namen

der Majorität die Wünsche um eine Aenderung des Ministeriums noch vor Eröffnung der Kammer vorzutragen, ablehnend, da hinreichende Gründe zu einem Ministerwechsel fehlten; der Finanzminister Sella dagegen, sowie die Minister Visconti und Riboldi sollen anderer Meinung sein. Die übrigen Minister halten es mit Langja.

London, 29. März. In Atherton bei Bolton (Grafschaft Lancashire) fand in den Kohlengruben eine Explosion statt, durch welche 28 Personen getödtet und 11 verwundet wurden.

Madrid, 25. März. Die Fregatten „Gerona“ und „Arapiles“ wurden nicht nach Venezuela beordert, sondern nach der Havana abgegangen. Man hofft, daß die Differenz mit Venezuela auf freundschaftlichem Wege beigelegt werden wird. Becerra wurde von den Radikalen zu ihrem Candidaten proclamirt.

Madrid, 27. März. Die Correspondencia sagt: Die Regierung hat Gründe, um der Nachricht, daß Fürst Bismarck noch immer zu Gunsten einer Hohenzollern'schen Candidatur in Spanien Absichten hege, keine Bedeutung beizulegen.

Petersburg, 26. März. Die Kaiserin ist heute früh nach der Krim abgereist.

Petersburg, 28. März. Der Khan von Khiva schickte seinen Gesandten mit Geschenken an den Kaiser von Rußland ab, um eine freundschaftliche Verbindung mit Rußland einzuleiten.

Bukureß, 26. März. Die Epochen schreibt: Wie wir jüngst nach dem Amteblatte mittheilten, ist Herr Colonel Anghelescu, Kommandant des 2. Artillerie-Regimentes in Jassy, durch Entziehung der Funktion außer Aktivität gesetzt worden, weil derselbe, in den Verfallungsbüchern der Soldaten enthaltenen Gekränktheit der Treue für den Landesfürsten aus diesen Büchern hatte austreten lassen. „Poporul“ meldet nun heute, daß Herr Colonel Anghelescu bei seiner dieser Tage erfolgten Abreise aus Jassy von mehreren Chargen des, bisher von ihm kommandirten Regimentes nach dem Bahnhofe begleitet und ihm von denselben ein Abschied in einer Weise veranlaßt worden sei, die die Verhaftung dieser Chargen notwendig gemacht habe.

Bukureß, 27. März. Die Kammer votirte das Budget pro 1873, welches mit 71 Millionen Francs im Gleichgewichte erscheint. Das Anleihegesetz zur Zahlung der Eisenbahn-Coupons wurde promulgirt.

Bukureß, 28. März. Die Session der Kammer wurde nochmals um 15 Tage verlängert. Es sollen noch die Eisenbahn-Anschlüsse festgesetzt und die Concessions-Bewilligung für die Errichtung eines Credit-Fonciers ertheilt werden.

Bukureß, 29. März. Die Kammer votirte einen außerordentlichen Credit von 9640 Dutzenden, um die Bezahlung der seinerzeit in Bateu weggenommenen Wäffen an die österreichisch-ungarische Regierung zu leisten. Die Kammer votirte ferner den Eisenbahn-Anschluß an die österreichischen Bahnen bei folgenden vier Punkten, nämlich: Dizio, Izbani, Berejstova und Vulfan.

Konstantinopel, 28. März. Nomadenhorden, aus Persien kommend, überfielen die Ortshafen Michah, raubten, plünderten und erreichten wieder die Grenze, bevor die osmanische Keiterei dieselben einholte. Der amnestirte Emigrant Zia Bey wurde zum Präsidenten des obersten Gerichtshofes ernannt.

Newyork, 25. März. Aus Mexico wird über die Havana gemeldet: Die Insurgenten-Generale Guerra, Martinez und Trevino wurden von dem Regierungs-General Rocha bei Zacatecas gefangen. Rocha verfolgt den Feind.

Newyork, 29. März. Gestern fand in Kalifornien ein Erdbeben statt, das in mehreren Ortschaften bedeutenden Schaden verursachte.

Im nördlichen Theile Mexicos herrscht Anarchie. Die Insurgenten wurden zwar geschlagen, haben aber in Folge erhaltener Verhandlungen wieder die Offensiv ergriffen und Zacatecas von neuem besetzt.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 2. April. — Dierstagnachmittag hatten wir vor der Restauration unter den Eilen Militärmasse; es wehte jedoch ein garstiger Wind, welcher sehr viele von dem Vorhaben mit von der Partie zu sein, abdrückte.

— Diermontag stellte sich schon besser ein; er hatte nebst dem schonen warmen Wetter auch noch den Vortheil für sich, daß er auf den „Eilen“ fiel. Auf Schritt und Tritt sah man bunt gefärbte Dierereischalen, Ueberreste der sinnigen Gaben, welche die aufeinander den Knaben von den Mädchen für das übliche Begeben, welches bei den öffentlichen Bäumen mitunter auch tannens- und lödeweise vorgenommen ward, erhalten hatten. — Mittags hielten die Hummacher mit Musikbegleitung und Fahnen ihren Jubiläumswedehel-Lanzug; Nachmittag ging's hausenweise in's Freie, in den Jungen Wald, ja übungsmarckweise selbst bis Mischelsberg und zurück, um die Frühlingstgüter — vielleicht doch etwas zu früh — zu verjucken, denn nicht wenige Luftwandler restaurirten sich noch in der Abendstunde im Gerlicy-Garten bei Musikflängen im — Freien. Es herrschte überhaupt eine gewisse Unterhaltungslust, denn Abends war auch das Theater endlich einmal wieder — ausverkauft.

— Die Hufaren-Offiziere, welche während des Winters zur Equitation hier waren, rücken heute in ihre betreffenden Garnisonorte ab.

— Die unter dieser Rubrik in Nr. 76 uneres Blattes vom 28. v. M. enthaltene Nachricht von der Auffindung eines weggelegten Säuglings unter dem Einsperrthore eines Hauses in der Burggasse hatte die gewünschte Folge gehabt, daß der derzeitige Hammerdorfer Dierichter Michael Pielbner auf eine in Hammerdorf dienende Magd aus Rischberg, welche vor kurzer Zeit ein uneheliches Kind geboren, aufmerksam gemacht, sich die Ueberzeugung verschafft hat, daß diese Person ihr Kind nicht mehr bei sich habe. Durch allgoleichige Anzeige dieses Umstandes bei der hiesigen Polizei-Direction, unter gleichzeitiger gefänglicher Einlieferung der verdächtigen Person, ist es denn auch gelungen, in dieser Rischberger Dienstmagd die Mutter und Wegleiterin des aufgefundenen Säuglings zu entdecken.

Kronstadt, 27. März. Die „Kronstädter Zeitung“ schreibt: Sicherem Vernehmen nach werden in Kurzem die Aktien der Kronstädter Bergbau- und Hütten-Actien-Gesellschaft in Folge gebesserter Verhältnisse sehr gehaut werden. Es wäre im Interesse der Besitzer solcher Aktien sehr zu bedauern, wenn dieselben durch vortheiligen Verkauf die Gelegenheit zu einem anständigen Regreß für gehabte große Verluste sich entgehen ließen. Die Redaktion ist bereit in dieser Sache nähere Auskünfte zu ertheilen.

— Der „Remere“ (vom 24.) meldet aus den Siebenbürgern, daß sich daselbst von 191 Militärschülern bloß 12 Mann gestellt hätten. Sechs davon wurden eingereicht, 6 wurden untauglich befunden. Von der 1845er Altersklasse angefangen bis zur letzten herab sei von den Romanen „sein einziger“ eingereicht worden. Egenwärtig seien in Folge des unerbittlich strengen und energischen Vorgehens des ausgesandten Regierungskommissärs Veranhaltungen getroffen worden, damit das Wehrgezeß vollzogen werde. Am 19. wurden nach Hofjufalu 73 Mann Infanterie und 8 Husaren ausgeschiedt zu den Eltern, welche ihre wehrpflichtigen Söhne nicht gestellt haben. Bis jetzt hatte es den Erfolg, daß 31 Familien ihr Haus verlassen haben, in der Hoffnung, die Soldaten würden wohl bald nach Kronstadt zurück und sie selbst nach Hofjufalu heimkehren. Der Kalkül scheint dem Korrespondenten ganz richtig und darum schlägt er vor, man solle die Häuser der gefährdeten Familien von Gemeinbewegen so verkaufen, daß die Gemeinbe das Eigenthumrecht erhalte; dann solle man den Eltern, wenn sie nach dem Abzuge der Soldaten heimkehrten, ihre Häuser nur unter der Bedingung zurückgeben, wenn sie ihre wehrpflichtigen Söhne stellen

würden. Jedenfalls wäre es zeitgemäß, dieser offenbaren Verhöhnung des Wehrgezeßes energisch ein Ende zu machen.

— Berichtigung. In Nr. 78 uneres Blattes soll es in der Rubrik „Amliches“ statt Emerich Herczegi richtiger: Emerich Herczegi heißen.

— Unter dem Namen „Lygodon Volkst“ erscheint vom ersten April angefangen in Pest ein politisches Journal in polnischer Sprache; dasselbe will laut Programm vollkommen unabhängig agiren, wird vornehmlich in nationaler Richtung wirken und will ein Band knüpfen zwischen den in Ungarn und Siebenbürgen wohnenden Polen mit ihren Landesleuten in Oesterreich und dem Ausland.

— Im Verlage der Eggenberger'schen (Hoffmann und Molnar'schen) akademischen Buchhandlung ist das sanctionirte neue Jagdgesetz ebenio praktisch wie das von uns bereits früher erwähnte Gewerbegesetz mit dem ungarischen Originaltexte auf der einen und der deutschen Uebersetzung auf der andern Seite erschienen und um den Preis von 30 Kr. zu beziehen. Wir können das Studium dieses Gesetzes insbesondere den hiesigen zahlreichen, mitunter unbesessenen Jägern aufs Angelegentlichste empfehlen, denn auf die Uebersetzung der Bestimmungen desselben sind empfindliche Strafen gesetzt. Mit der Heiligkeit, zur Jagdhundebesessur nicht sein eigenes Fruchtsfeld, sondern die Saat eines Anderen, ohne ausdrückliche Erlaubnis dieses Letzteren, zu benützen, hat es jetzt ein Ende. Selbst wenn Minorene, oder solche Personen, die unter Vormundschaft oder Kuratel stehen, wegen Uebersetzung des Jagdgesetzes zu einer Geldstrafe verurtheilt werden, so sind für die bemessene Geldstrafe die Eltern, der Vormund oder Kurator verantwortlich. Eine gute Folge wird dieses Gesetz sicherlich haben, die nämlich, daß nicht jeder Schuljunge nach Belieben überall wild herumfliegen dürfen.

— Die Giftmischerin Ebergenyi soll in der Strafanstalt Neudorf dem Wahnsinne nahe sein. Seit sie die Nachricht von dem Tode Ghorinsky's vernommen, wüthete sie gegen sich selbst und hat kürzlich ihre Arme zerfleischt, so daß sie heftig bluteten. Ueber Ghorinsky, der in einer bairischen Fehlung starb, ist neuerlich eine Schrift erschienen, welche darthut, daß sein Nervenystem schon in früherer Jugend völlig zerrütet war und seine Zurechnungsfähigkeit nur eine sehr geringe gewesen sein kann.

— Die Giftmischerin Ebergenyi soll in der Strafanstalt Neudorf dem Wahnsinne nahe sein. Seit sie die Nachricht von dem Tode Ghorinsky's vernommen, wüthete sie gegen sich selbst und hat kürzlich ihre Arme zerfleischt, so daß sie heftig bluteten. Ueber Ghorinsky, der in einer bairischen Fehlung starb, ist neuerlich eine Schrift erschienen, welche darthut, daß sein Nervenystem schon in früherer Jugend völlig zerrütet war und seine Zurechnungsfähigkeit nur eine sehr geringe gewesen sein kann.

— Die Giftmischerin Ebergenyi soll in der Strafanstalt Neudorf dem Wahnsinne nahe sein. Seit sie die Nachricht von dem Tode Ghorinsky's vernommen, wüthete sie gegen sich selbst und hat kürzlich ihre Arme zerfleischt, so daß sie heftig bluteten. Ueber Ghorinsky, der in einer bairischen Fehlung starb, ist neuerlich eine Schrift erschienen, welche darthut, daß sein Nervenystem schon in früherer Jugend völlig zerrütet war und seine Zurechnungsfähigkeit nur eine sehr geringe gewesen sein kann.

— Die Giftmischerin Ebergenyi soll in der Strafanstalt Neudorf dem Wahnsinne nahe sein. Seit sie die Nachricht von dem Tode Ghorinsky's vernommen, wüthete sie gegen sich selbst und hat kürzlich ihre Arme zerfleischt, so daß sie heftig bluteten. Ueber Ghorinsky, der in einer bairischen Fehlung starb, ist neuerlich eine Schrift erschienen, welche darthut, daß sein Nervenystem schon in früherer Jugend völlig zerrütet war und seine Zurechnungsfähigkeit nur eine sehr geringe gewesen sein kann.

— Die Giftmischerin Ebergenyi soll in der Strafanstalt Neudorf dem Wahnsinne nahe sein. Seit sie die Nachricht von dem Tode Ghorinsky's vernommen, wüthete sie gegen sich selbst und hat kürzlich ihre Arme zerfleischt, so daß sie heftig bluteten. Ueber Ghorinsky, der in einer bairischen Fehlung starb, ist neuerlich eine Schrift erschienen, welche darthut, daß sein Nervenystem schon in früherer Jugend völlig zerrütet war und seine Zurechnungsfähigkeit nur eine sehr geringe gewesen sein kann.

Geschäftsausweis der Hermannstädter Sparkasse für den Monat März 1872.

I. Einnahmen:	
	fl. kr.
1) Cassa-Uebertrag mit 31. Februar 1872	40933 75 1/2
2) Einlagen in 219 Posten	87755 46
3) Capitals-Rückzahlungen von 32 Parteien	13093 90
4) Vereinnahmte Vorschüsse	10000 —
5) Eingegangene Zinsen	10564 63
Gesammt-Summe der Einnahmen	162,347 74 1/2

II. Ausgaben:	
	fl. kr.
1) Rückzahlungen an 271 Parteien	113588 6 1/2
2) Angelegte Kapitalien bei 85 Parteien	17520 —
3) Gegebene Vorschüsse	497 50
4) Gehalte, Remunerationen und Unkosten	651 78 1/2
Gesammt-Summe der Ausgaben	132,257 35

und es wurde ein Cassa-Vorrath von 30,090 75 1/2 in den Monat April 1872 übertragen.

Offener Sprechsaal.*)

(Marx'sche.) In unserem kurz gefassten Geschäftsbericht vom 26. März wurde am Schluß einfach gesagt, die Mehlpreise und auch das Getreid nach Locomobilen ist außergewöhnlich stark! das will sagen! es wird außergewöhnlich viel Mehl eingeführt und auch das Getreid nach loco erzeugten Mehlen ist stark! kein Jota mehr oder weniger! die Wichtigkeit dieser Notiz liegt so klar am Tage, daß sie weder einer Berichtigung noch einer Erwidrerung eigentlich bedarf, denn wer wird in ganz Hermannstadt behaupten, das nicht viel Mehl (wir müssen leider sagen Getreid, denn sonst wo finden wir heute mit unsern Zuchtpreisen?) eingeführt wird, und auch unsere loco erzeugten Mehle stark genug werden! legetred ist eine erfreuliche Thatsache, daß unsere Mählfleiger sich anstrengen, nach Möglichkeit sowohl auf Preis als auch auf Qualität der auswärtigen Produkten Concurrenz zu bieten, denn dieser Handels- und Gewerbezeitung ist nicht unbedeutend, sondern sehr wichtig.

Wie man jedoch auf die sonderbare Idee kommen kann, aus diesem einfachen Artikel allerhand Sachen herauszubilden, — und in Aussicht zu stellen — wollende Rechtfertigung pikanter Gebäckverfeinerung zu combiniren, ja sogar für haarsträubenden Hungersnöthen das Brot consumirende Publikum zu beruhigen, von wem? allem nicht das mindeste gesagt wurde, ist wirklich sonderbar.

Es wird zwar eine positive Absicht hiesfür nicht ausgesprochen, es wird aber doch auf eine mehr seine Art, als: lese zwischen den Zeilen, davon gemunkelt. —

Seit mehreren Wochenmarktberichten notiren wir qualitätmäßiges Brennholz mit 10 fl. und 9 fl. — in Hermannstadt sind bewußter Maßen, wieder Holzgeghätten noch sonstige größere Holzhandlungen, sonach in jeder Richtung hin, auch weder feste noch positive Preise oder Anhalts-punkte, und für uns sind einzelne — und separat abgeschlossene Verträge und Käufe nicht — sondern nur die tagtäglichen Marktpreise maßgebend, daß diese Marktpreise aber sehr häufig — und oft sehr bedeutend variiren ist Thatsache, denn ist am Marke wenig Getreid und viel Zufuhr, so wird eine Klafter gutes Holz auch noch unter 9 fl. gekauft werden, tritt jedoch, besonders bei ungunstiger Witterung der entgegengekehrte Fall ein, so wird eine Klafter Holz nach den gekauften Umständen haarspalterisch das positive richtige immer zu treffen, keine leichte Aufgabe ist, dürfte sehr einleuchtend sein, bei alledem hoffen wir jedoch, nach den sich gestaltenden Zeiten und Witterungsverhältnissen bald billige Holzpreise notiren zu können, und unterziehen uns ganz getrost in jeder Beziehung allen fernern Controllirungen und Prüfungen. Das Marktam.

* Für das unter dieser Rubrik Enthaltene übernimmt die Redaktion keine Verantwortlichkeit.

Heute Dienstag den 2. April 1872:

CONCERT-SOIREE

des **Fran Weidenbach'schen Sertett's**

in der neuen Winterhalle der **Orthoher Bräuhausgesellschaft** (Gerlicy'scher Garten.)

Stadt-Theater in Hermannstadt. Heute Dienstag den 2. April 1872.

Erstes Auftreten der neuorganisirten Mitglieder Fr. Moser-Schmidts und Fr. Weill. **Das Glas Wasser** oder: **Wirkungen und Ursachen.**

Lustspiel in 5 Acten von Eugène Scribe.

Fremdenliste. Angekommen am 1. April: Römischer Kaiser. B. Wulst, Großhändler aus Eßleg; J. Gutmann, Reisender aus Wien; A. Richter, Eisenbahnbeamter aus Salzburg.

Neumüller, M. Daniel, Kaufmann aus Alandorf; J. Mateanu, fürstlich-rom. Major aus der Valachei; R. Wardt, Kamlist aus Schäßburg; J. Bratavestiu, Hauptpolizeimeister aus Ru-Babulni; J. Duitz aus Fogarisch; J. Fischer, Reisender aus Pest.

Erledigungen.

M. 3. 2807/1872. 1-2

Concurs.

Zur Aufnahme des Nivelements der Stadt Hermannstadt wird ein technisch gebildetes Individuum auf die Zeit von sechs Monaten gegen eine angemessene Honorierung gesucht.

Nähere Mittheilungen hierüber macht das Stadtbannamt (großer Platz No. 120), wozin auch die Competenzgesuche bis 15. April 1872 zu richten sind.

Hermannstadt, am 27. März 1872.

Der Stadt- und Stuhl-Magistrat.

M. 3. 2808/1872. 1-2

Concurs.

Zur Besetzung des städtischen Baumschulgärtners in Hermannstadt, womit ein jährlicher Lohn von 400 fl. ö. W., dann freie Wohnung, Holzdeputat und ein Antheil von 20% aus dem durch Verkauf der Producte der städtischen Baumschule erzielten Erlöse verbunden ist, wird hiemit der Concurs bis Ende April 1872 ausgeschrieben.

Nähere Mittheilungen erstattet das Stadtbannamt (großer Ring No. 120), wozin auch die Competenzgesuche zu richten sind.

Hermannstadt, am 27. März 1872.

Der Stadt- und Stuhl-Magistrat.

M. 3. 2809/1872. 3-3

Concurs.

Zur Wiederbesetzung des erledigten Pfarramtes der evang. Gemeinde A. B. in Marpod wird hiemit der Concurs eröffnet. Die mit den die Befähigung und Verwendung der Bewerber ausweisenden Zeugnissen belegten Gesuche um Aufnahme in die Wahlliste sind bis zum 18. April 1. J., Mittags 12 Uhr, bei dem gefertigten Consistorium einzubringen.

Hermannstadt, am 28. März 1872.

Das Hermannstädter evang. Bezirksconsistorium A. B.

M. 3. 57/1872. 1-3

Concurs.

Zur Besetzung der erledigten evang. Pfarre A. B. in Kirisch wird der Concurs bis zum 21. April d. J., 6 Uhr Abends, ausgeschrieben.

Mediach, am 28. März 1872.

Vom Mediacher evang. Bezirksconsistorium A. B.

M. 3. 589/1872. 1-3

Concurs.

Zur Besetzung zweier Lehrerstellen an der hiesigen evang. Knaben-Clementarschule: der einen mit dem Jahresgehälter von 300 fl. ö. W. und 6 Klaftern Brennholz, der andern mit 300 fl. ö. W. und 48 fl. ö. W. Holzrelutium, wird hiemit der Concurs bis zum 13. April 1. J., Mittags 12 Uhr, ausgeschrieben.

Schäßburg, am 29. März 1872.

Das Presbyterium der ev. Gemeinde A. B.

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Vom k. ungar. Gerichtshofe in Hermannstadt wird hiemit bekannt gemacht, daß die Lösung der bisherigen Procura des Ersten Heltaner Consum-Vereines in Siebenbürgen durch Gustav A. Binder — und die Eintragung der eigenhändigen Zeichnungen der neuen Procuraführer: „Peter Mathias, Vorstand, Georg Fleischer, Cassier, und eventuell Thomas Binder, Deconom.“ bewilligt worden sei.

Hermannstadt, am 26. Februar 1872.

Der k. ungar. Gerichtshof.

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Vom k. ungar. Gerichtshofe in Hermannstadt wird hiemit bekannt gemacht, daß die Lösung der bisherigen Procura des Ersten Heltaner Consum-Vereines in Siebenbürgen durch Gustav A. Binder — und die Eintragung der eigenhändigen Zeichnungen der neuen Procuraführer: „Peter Mathias, Vorstand, Georg Fleischer, Cassier, und eventuell Thomas Binder, Deconom.“ bewilligt worden sei.

Hermannstadt, am 26. Februar 1872.

Der k. ungar. Gerichtshof.

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Vom k. ungar. Gerichtshofe in Hermannstadt wird hiemit bekannt gemacht, daß die Lösung der bisherigen Procura des Ersten Heltaner Consum-Vereines in Siebenbürgen durch Gustav A. Binder — und die Eintragung der eigenhändigen Zeichnungen der neuen Procuraführer: „Peter Mathias, Vorstand, Georg Fleischer, Cassier, und eventuell Thomas Binder, Deconom.“ bewilligt worden sei.

Hermannstadt, am 26. Februar 1872.

Der k. ungar. Gerichtshof.

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Vom k. ungar. Gerichtshofe in Hermannstadt wird hiemit bekannt gemacht, daß die Lösung der bisherigen Procura des Ersten Heltaner Consum-Vereines in Siebenbürgen durch Gustav A. Binder — und die Eintragung der eigenhändigen Zeichnungen der neuen Procuraführer: „Peter Mathias, Vorstand, Georg Fleischer, Cassier, und eventuell Thomas Binder, Deconom.“ bewilligt worden sei.

Hermannstadt, am 26. Februar 1872.

Der k. ungar. Gerichtshof.

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Vom k. ungar. Gerichtshofe in Hermannstadt wird hiemit bekannt gemacht, daß die Lösung der bisherigen Procura des Ersten Heltaner Consum-Vereines in Siebenbürgen durch Gustav A. Binder — und die Eintragung der eigenhändigen Zeichnungen der neuen Procuraführer: „Peter Mathias, Vorstand, Georg Fleischer, Cassier, und eventuell Thomas Binder, Deconom.“ bewilligt worden sei.

Hermannstadt, am 26. Februar 1872.

Der k. ungar. Gerichtshof.

liche Licitation in der Amtskanzlei des k. ungar. Forstamtes zu Mühlsbach abgehalten werden.

Der Ausrufspreis wird auf 7805 fl. ö. W. festgesetzt.

Jeder Licitant hat vor Beginn der mündlichen Licitation ein Badium in der Höhe von 10 Procent des Ausrufspreises zu erlegen.

Auch werden vorchriftsmäßig verfaßte, mit dem 10proc. Badium versehene Offerte, in welchem die ausdrückliche Bemerkung beigefügt ist, daß die Licitations- und Pachtbedingungen im ganzen Umfange bekannt sind, bis zum Beginn der mündlichen Licitation angenommen.

Die Licitations- und Pachtbedingungen werden vor Beginn der Licitation öffentlich vorgelesen und können auch bis dahin beim gefertigten Forstamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Mühlsbach, am 28. März 1872.

Vom k. ungar. Forstamte.

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Nach §. 40 der Statuten findet am 29. und 30. April 1. J., in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, bei der Pfand-Leihanstalt, Fleischergasse No. 108, eine Licitation statt.

Bei dieser werden alle Pfänder, welche bis zum 31. März 1872 verfallen waren und bis zum 20. April 1872 nicht ausgelöst oder umgesetzt wurden, verkauft.

Hermannstadt, den 29. März 1872.

Die Hermannstädter Pfand-Leihanstalt.

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Bei dem gefertigten ist eine Anzahl von 500 bis 600 der vorzüglichsten tragbaren Weinreben in größeren und kleineren Partien zu den billigsten Preisen, per Stück 30 kr., bei Abnahme des ganzen Vorrathes jedoch nur per 20 kr. berechnet zu haben.

Hermannstadt, den 25. März 1872.

J. A. Popp.

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Die zweite Stelle in demselben Geschäft ist von einem diplomirten oder nicht diplomirten Herrn zu besetzen. Auch findet ein Practicant daselbst Aufnahme. — Adresse ertheilt die Expedition dieser Zeitung.

Michael Sill.

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Die zweite Stelle in demselben Geschäft ist von einem diplomirten oder nicht diplomirten Herrn zu besetzen. Auch findet ein Practicant daselbst Aufnahme. — Adresse ertheilt die Expedition dieser Zeitung.

Michael Sill.

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Die zweite Stelle in demselben Geschäft ist von einem diplomirten oder nicht diplomirten Herrn zu besetzen. Auch findet ein Practicant daselbst Aufnahme. — Adresse ertheilt die Expedition dieser Zeitung.

Michael Sill.

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Die zweite Stelle in demselben Geschäft ist von einem diplomirten oder nicht diplomirten Herrn zu besetzen. Auch findet ein Practicant daselbst Aufnahme. — Adresse ertheilt die Expedition dieser Zeitung.

Michael Sill.

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Die zweite Stelle in demselben Geschäft ist von einem diplomirten oder nicht diplomirten Herrn zu besetzen. Auch findet ein Practicant daselbst Aufnahme. — Adresse ertheilt die Expedition dieser Zeitung.

Michael Sill.

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Die zweite Stelle in demselben Geschäft ist von einem diplomirten oder nicht diplomirten Herrn zu besetzen. Auch findet ein Practicant daselbst Aufnahme. — Adresse ertheilt die Expedition dieser Zeitung.

Michael Sill.

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Die zweite Stelle in demselben Geschäft ist von einem diplomirten oder nicht diplomirten Herrn zu besetzen. Auch findet ein Practicant daselbst Aufnahme. — Adresse ertheilt die Expedition dieser Zeitung.

Michael Sill.

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Die zweite Stelle in demselben Geschäft ist von einem diplomirten oder nicht diplomirten Herrn zu besetzen. Auch findet ein Practicant daselbst Aufnahme. — Adresse ertheilt die Expedition dieser Zeitung.

Michael Sill.

Ein aus 50 bis 60 Jahren bestehender

Heuschöber

wird Donnerstag den 4. April 1872, Nachmittags 3 Uhr, auf der sogenannten Stadtreiter-Wiese, nächst der Großheuerer Reichsstraße, im Wege der Versteigerung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Etwa gewünschte nähere Auskunft ertheilt

Johann Kessler.

Fleischhauer,

Großbach No. 915.

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Ein junger, technisch gebildeter gegenwärtig Forstpracticant in badiem Privatdienste, wünscht eine, seinem Bildungsgrade entsprechende Anstellung, oder eine Verwendung zu Forsteinrichtungsarbeiten in irgend einem Privatdienste zu erhalten. — Absolutorium der bayerischen Forstanstalt in Mchaffenburg, sowie Zeugnisse über praktische Ausbildung liegen vor. — Gefällige Offerten sub Y. G. 208 besördert die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Wien.

2-3

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Ein junger, technisch gebildeter gegenwärtig Forstpracticant in badiem Privatdienste, wünscht eine, seinem Bildungsgrade entsprechende Anstellung, oder eine Verwendung zu Forsteinrichtungsarbeiten in irgend einem Privatdienste zu erhalten. — Absolutorium der bayerischen Forstanstalt in Mchaffenburg, sowie Zeugnisse über praktische Ausbildung liegen vor. — Gefällige Offerten sub Y. G. 208 besördert die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Wien.

2-3

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Ein junger, technisch gebildeter gegenwärtig Forstpracticant in badiem Privatdienste, wünscht eine, seinem Bildungsgrade entsprechende Anstellung, oder eine Verwendung zu Forsteinrichtungsarbeiten in irgend einem Privatdienste zu erhalten. — Absolutorium der bayerischen Forstanstalt in Mchaffenburg, sowie Zeugnisse über praktische Ausbildung liegen vor. — Gefällige Offerten sub Y. G. 208 besördert die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Wien.

2-3

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Ein junger, technisch gebildeter gegenwärtig Forstpracticant in badiem Privatdienste, wünscht eine, seinem Bildungsgrade entsprechende Anstellung, oder eine Verwendung zu Forsteinrichtungsarbeiten in irgend einem Privatdienste zu erhalten. — Absolutorium der bayerischen Forstanstalt in Mchaffenburg, sowie Zeugnisse über praktische Ausbildung liegen vor. — Gefällige Offerten sub Y. G. 208 besördert die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Wien.

2-3

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Ein junger, technisch gebildeter gegenwärtig Forstpracticant in badiem Privatdienste, wünscht eine, seinem Bildungsgrade entsprechende Anstellung, oder eine Verwendung zu Forsteinrichtungsarbeiten in irgend einem Privatdienste zu erhalten. — Absolutorium der bayerischen Forstanstalt in Mchaffenburg, sowie Zeugnisse über praktische Ausbildung liegen vor. — Gefällige Offerten sub Y. G. 208 besördert die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Wien.

2-3

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Ein junger, technisch gebildeter gegenwärtig Forstpracticant in badiem Privatdienste, wünscht eine, seinem Bildungsgrade entsprechende Anstellung, oder eine Verwendung zu Forsteinrichtungsarbeiten in irgend einem Privatdienste zu erhalten. — Absolutorium der bayerischen Forstanstalt in Mchaffenburg, sowie Zeugnisse über praktische Ausbildung liegen vor. — Gefällige Offerten sub Y. G. 208 besördert die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Wien.

2-3

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Ein junger, technisch gebildeter gegenwärtig Forstpracticant in badiem Privatdienste, wünscht eine, seinem Bildungsgrade entsprechende Anstellung, oder eine Verwendung zu Forsteinrichtungsarbeiten in irgend einem Privatdienste zu erhalten. — Absolutorium der bayerischen Forstanstalt in Mchaffenburg, sowie Zeugnisse über praktische Ausbildung liegen vor. — Gefällige Offerten sub Y. G. 208 besördert die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Wien.

2-3

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Ein junger, technisch gebildeter gegenwärtig Forstpracticant in badiem Privatdienste, wünscht eine, seinem Bildungsgrade entsprechende Anstellung, oder eine Verwendung zu Forsteinrichtungsarbeiten in irgend einem Privatdienste zu erhalten. — Absolutorium der bayerischen Forstanstalt in Mchaffenburg, sowie Zeugnisse über praktische Ausbildung liegen vor. — Gefällige Offerten sub Y. G. 208 besördert die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Wien.

2-3

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Ein junger, technisch gebildeter gegenwärtig Forstpracticant in badiem Privatdienste, wünscht eine, seinem Bildungsgrade entsprechende Anstellung, oder eine Verwendung zu Forsteinrichtungsarbeiten in irgend einem Privatdienste zu erhalten. — Absolutorium der bayerischen Forstanstalt in Mchaffenburg, sowie Zeugnisse über praktische Ausbildung liegen vor. — Gefällige Offerten sub Y. G. 208 besördert die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Wien.

2-3

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Ein junger, technisch gebildeter gegenwärtig Forstpracticant in badiem Privatdienste, wünscht eine, seinem Bildungsgrade entsprechende Anstellung, oder eine Verwendung zu Forsteinrichtungsarbeiten in irgend einem Privatdienste zu erhalten. — Absolutorium der bayerischen Forstanstalt in Mchaffenburg, sowie Zeugnisse über praktische Ausbildung liegen vor. — Gefällige Offerten sub Y. G. 208 besördert die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Wien.

2-3

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Ein junger, technisch gebildeter gegenwärtig Forstpracticant in badiem Privatdienste, wünscht eine, seinem Bildungsgrade entsprechende Anstellung, oder eine Verwendung zu Forsteinrichtungsarbeiten in irgend einem Privatdienste zu erhalten. — Absolutorium der bayerischen Forstanstalt in Mchaffenburg, sowie Zeugnisse über praktische Ausbildung liegen vor. — Gefällige Offerten sub Y. G. 208 besördert die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Wien.

2-3

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Ein junger, technisch gebildeter gegenwärtig Forstpracticant in badiem Privatdienste, wünscht eine, seinem Bildungsgrade entsprechende Anstellung, oder eine Verwendung zu Forsteinrichtungsarbeiten in irgend einem Privatdienste zu erhalten. — Absolutorium der bayerischen Forstanstalt in Mchaffenburg, sowie Zeugnisse über praktische Ausbildung liegen vor. — Gefällige Offerten sub Y. G. 208 besördert die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Wien.

2-3

Die von den ersten Medicinal-Collegien Deutschlands geprüfte und von der hohen k. f. Statthalterei in Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten Verwendbarkeit concessionirte

Gicht-Leinwand

gegen Gicht, Rheumatismus (Gliederreihen, Gelenkschmerz), Rotlauf, jede Art Krampf in Händen, Füßen und besonders Krampfadern, Kopf- und geschwollene Glieder, Verrenkungen und Seitenflecken mit sicherem Erfolge als erstes schnell und sicher heilendes Mittel angewendet.

In Packeten mit Gebrauchsanweisung à 1 fl. 5 kr., doppelt stark für erschwerete Leiden à 2 fl. 10 kr. ö. W. — Obenlo das Gichtmittel.

Pariser Universal-Pflaster

gegen jede mögliche Art Wunden, Frostbeulen (Gefroren) und Hitzetaugen. Ein Ziegel sammt Gebrauchsanweisung kostet 35 Kr. Zu haben in: Hermannstadt in der Galanterie-Waaren-Handlung des Herrn J. F. Schneider.

Klausenburg in der Apotheke des Hrn. Johann Wolf und Hrn. Engel.

Kronstadt in der Apotheke des Hrn. Eduard Fabick.

Herrn Josef v. Török,

Apotheker in Pest.

Das von Ihnen bezogene Pariser Universalpflaster hat die sehr bösartige Wunde, an welcher ich lange Zeit große Schmerzen zu leiden hatte, geheilt und bitte ich Sie, mit umgebender Post wieder zwei Ziegel zu senden, welche ich für meinen Sohn, der ein ähnliches Leiden hat, kauft.

Achtungsvoll Josef Képez, Thierarzt in Páfos.

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Auf dem Gute Zám, Siebenbürger Bahnhofsstation Zám, sind die aus Kernen gezogenen edelsten Obstsorten Zwergbäume, Pyramiden-Hochstämme, ferner: Weinreben, Schwarzjöhren, Setzlinge zum Verkaufe zu den billigsten Preisen in Vorrath.

Näheres der Catalog, welcher auf Verlangen zugesendet wird.

Gutsverwaltung Zám.

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Auf dem Gute Zám, Siebenbürger Bahnhofsstation Zám, sind die aus Kernen gezogenen edelsten Obstsorten Zwergbäume, Pyramiden-Hochstämme, ferner: Weinreben, Schwarzjöhren, Setzlinge zum Verkaufe zu den billigsten Preisen in Vorrath.

Näheres der Catalog, welcher auf Verlangen zugesendet wird.

Gutsverwaltung Zám.

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Auf dem Gute Zám, Siebenbürger Bahnhofsstation Zám, sind die aus Kernen gezogenen edelsten Obstsorten Zwergbäume, Pyramiden-Hochstämme, ferner: Weinreben, Schwarzjöhren, Setzlinge zum Verkaufe zu den billigsten Preisen in Vorrath.

Näheres der Catalog, welcher auf Verlangen zugesendet wird.

Gutsverwaltung Zám.

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Auf dem Gute Zám, Siebenbürger Bahnhofsstation Zám, sind die aus Kernen gezogenen edelsten Obstsorten Zwergbäume, Pyramiden-Hochstämme, ferner: Weinreben, Schwarzjöhren, Setzlinge zum Verkaufe zu den billigsten Preisen in Vorrath.

Näheres der Catalog, welcher auf Verlangen zugesendet wird.

Gutsverwaltung Zám.

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Auf dem Gute Zám, Siebenbürger Bahnhofsstation Zám, sind die aus Kernen gezogenen edelsten Obstsorten Zwergbäume, Pyramiden-Hochstämme, ferner: Weinreben, Schwarzjöhren, Setzlinge zum Verkaufe zu den billigsten Preisen in Vorrath.

Näheres der Catalog, welcher auf Verlangen zugesendet wird.

Gutsverwaltung Zám.

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Auf dem Gute Zám, Siebenbürger Bahnhofsstation Zám, sind die aus Kernen gezogenen edelsten Obstsorten Zwergbäume, Pyramiden-Hochstämme, ferner: Weinreben, Schwarzjöhren, Setzlinge zum Verkaufe zu den billigsten Preisen in Vorrath.

Näheres der Catalog, welcher auf Verlangen zugesendet wird.

Gutsverwaltung Zám.

M. 3. 630/Civ. 1872. 2-3

Concurs.

Auf dem Gute Zám, Siebenbürger Bahnhofsstation Zám, sind die aus Kernen gezogenen